



Tätigkeitsbericht 2018

Informationen zur Organisation

Angaben zur Organisation und Zielsetzung

Der Yayra e.V. hat seinen satzungsmäßigen Sitz in Augsburg¹ und wird vom Amtsgericht Augsburg unter der Vereinsregisternummer 200810 geführt. Gegründet von einer Gruppe von Studenten im Jahre 2010 setzt er sich für die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung von Kindern und Erwachsenen in Togo (Afrika) mit Schwerpunkt auf dem Dorf Zafi und der gesamten Region Maritime ein.²

Gemeinnützigkeit

Zuletzt stellte das Finanzamt Augsburg-Stadt am 26.09.2017 wegen Förderung der Erziehung unter der Steuer-Nr. 103/111/70339 die Gemeinnützigkeit des Vereins fest. Somit ist der Verein zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für die erhaltenen Spenden und Mitgliedsbeiträge berechtigt.

Verantwortliche Personen

	2018
Vorsitzender	Sebastian Walser
Stellvertretender Vorsitzender	Vincent Semenou
Kassenwart	Klarissa Weiß
Schriftführer	Julia Kittnar
Rechnungsprüfer	Katrin Grünewald
Mitgliederversammlung vom	25.5.2016

Sämtliche bei Yayra e. V. anfallenden Aufgaben wie das Einwerben von Spenden, die Betreuung der Website, die Verwaltung und Planung der Projekte werden von Vereinsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern ausschließlich ehrenamtlich und unentgeltlich vorgenommen. Einzige Ausnahme bildet 2018 ein Zuschuss des Vereins zur Projektbetreuungsreise von Vincent Semenou nach Zafi.

Aktuelle Projekte

Projekt „Verbesserung der Grundschulbildung in Zafi“

Zum 30.04.2018 konnten der Neubau eines Grundschulgebäudes à drei Klassenzimmer und die Sanierung eines baufälligen Bestandsgebäudes à drei Klassenzimmer abgeschlossen werden – ein Ereignis, das besonders für die Bevölkerung von Zafi, aber auch für die Mitglieder des Yayra e.V. einen Meilenstein darstellte. Die unabhängige Organisation Chrétienne pour le

1 § 1 der Satzung des Vereins Yayra e.V.

2 § 2 der Satzung des Vereins Yayra e.V.



Tätigkeitsbericht 2018

Développement du Millénaire (OCDM) bestätigte zudem den positiven Ablauf des Projekts in technischer und sozialer Hinsicht. Der Erfolg, diesen jahrelangen Prozess zu einem hervorragenden Abschluss zu bringen, hat die Vereinsmitglieder, wie auch die Bevölkerung vor Ort, nachhaltig motiviert, manchen gar beflügelt. Der Dank gilt neben den engagierten Vereinsmitgliedern insbesondere unseren zahlreichen Spendern, unseren zuverlässigen Partnern vor Ort, dem BMZ als Fördergeldgeber und Engagement Global gGmbH (Bengo) für die Unterstützung bei der Antragstellung und Abrechnung.

Bewertung und Schlussfolgerung:

1. Wirtschaftlichkeit

Viele Vergleichsangebote wurden eingeholt. Bei qualitativ gleichwertigen Angeboten wurde immer das günstigste gewählt. Durch Nachverhandlungen konnten zum Teil nochmals günstigere Preise erzielt werden. Zudem beteiligten sich die Dorfbewohner (und deren Freunde) durch Materialspenden, unentgeltliche und vergünstigte Arbeitsleistungen. Leider musste die Eigenbeteiligung des Dorfes in der Endabrechnung offiziell mit 0 Euro angegeben werden, da das hohe Engagement und die erbrachten Leistungen gemäß den Richtlinien des Fördermittelgebers BMZ nicht offiziell ausgewiesen werden können.

Insgesamt blieben die Kosten nicht nur im veranschlagten Kostenrahmen, sondern es konnten sogar über 4.000 Euro eingespart werden.

2. Nachhaltigkeit

2.1 Strukturell /Ökonomisch

Die Schule ist eine kirchlich-katholische Schule. Die Diözese hat uns vor dem Beginn der Arbeit ihre Verantwortung dafür per E-Mail bekräftigt und uns versichert, dass sie das Weiterbestehen der Schule und des Schulbetriebes garantieren wird. Es gibt außerdem einen Elternbeirat, der sich selbst für die Verwaltung der Schule organisiert und bei Problemen subsidiär interveniert. Zusätzlich haben die Behörden im Dorf im Zuge der vom Staat angeordneten Dezentralisierung Institutionen vorgesehen, die in Zukunft mehr Verantwortung für schulische Einrichtungen übernehmen sollen.

Hinsichtlich der Qualität der durchgeführten Bauarbeiten ist nichts zu beanstanden.

Die Reparatur der Zisterne wurde in ausreichender Qualität durchgeführt und es kann davon ausgegangen werden, dass die Schüler in Zukunft keinen Wassermangel erleiden werden. Ergänzend gibt es eine Leitungswassereinrichtung am Schulhof. Aus Gründen der Nachhaltigkeit sind zur Sicherheit alle Bäume auf Schulhof gefällt worden, da ihre Wurzeln das alte Gebäude teilweise beschädigt hatten. Die Gemeinde plant derzeit, den Hof neu zu bepflanzen. Um Schatten und einen Spielplatz für die Kinder zu gewähren, wurde der ehemalige provisorische Klassenzimmer-Unterstand entsprechend saniert.

2.2 Sozial

Der Schulbau und das Ringen um eine hohen Eigenbeteiligung der Dorfbevölkerung am Projekt sowie die Schulungen haben eine für das gesamte Dorf positive Entwicklung angestoßen. Es sind auch Dorfbewohner, die momentan in Europa und Amerika wohnen, auf das Entwicklungspotenzial des Dorfes aufmerksam geworden. Sie haben daraufhin die Vereinigung Diaspora gegründet, die nicht nur Schulbildung im Dorf fördern möchte, sondern das Dorf auch ökonomisch voranbringen möchte. Die Gesundheitsversorgung ist nur eines der vielen Themen, die dadurch verbessert werden sollen.

2.3 Ökologisch

Auf die Verwendung von in Togo heimischen Naturmaterialien bei dem Bau der Gebäude und der Herstellung der Möbel wurde Wert gelegt.

3. Erkenntnisse aus dem Projekt

- Die Diskussionen mit den Verantwortlichen vor Ort sind oft langwierig und schwierig. Aber nur durch die enge Einbindung der Projektpartner vor Ort konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.
- Ohne Vincent Semenou, der aus dem Dorf Zafi stammt und somit die örtlichen Verhältnisse und die Kultur/Gepflogenheiten vor Ort kennt, aber gleichzeitig die deutsche Bürokratie versteht, hätten viele Schwierigkeiten nicht gelöst werden können.



Tätigkeitsbericht 2018

Erwachsenenbildung

Nach Abschluss des oben genannten Projekts reiste Vincent Semenou nach Zafi. Dort begutachtete er die Gebäude und hielt eine Schulung zum bürokratischen Ablauf eines solchen Projekts. Die Dorfgemeinde wurde dadurch für die Abläufe und Auflagen, die sich aus einem durch das BMZ geförderten Projekts ergeben, sensibilisiert. Der Vortrag hatte auch Informationen zu Entwicklung enthalten. Ein Ergebnis der Schulung war die Gründung verschiedener Kommissionen, z.B. einer Kommission für Bildung.

Förderung von Multiplikatoren für Zafi

Um die weitere Entwicklung im Dorf zu fördern übernahm der Verein 2018 die Kosten für eine Fortbildung für zwei engagierte Männer, welche aus Zafi stammen und sich in Togo im Bereich der Dorfentwicklung/Dezentralisierung/Nutzung eigener Ressourcen engagieren. Die beiden Männer sollen langfristig als Multiplikatoren dienen und Schulungen im Dorf selbständig leiten.

Patenschaftsprogramm

Der Verein entwickelte ein Konzept für ein Patenschaftsprogramm. Die Idee ist, Kinder, die die Grundschule abgeschlossen haben, denen aber finanzielle Mittel zum weiteren Besuch der Schule fehlen, zu fördern. Der Verein kalkulierte, dass pro Kind etwa 120€ pro Jahr für den Schulbesuch notwendig wären. Für seine Unterstützung soll der Pate im Gegenzug ein Infoblatt mit Bild, Name, Alter, Geschlecht, Familie und Lebenssituation erhalten. Zum Nachweis des Schulbesuchs benötigt der Verein ein Zeugnis. Auch ist für eine fortführende Unterstützung das Bestehen der jeweiligen Klassenstufe Voraussetzung. Großer Dank gilt an dieser Stelle den Vereinsmitgliedern Vroni Hein und Dorothee Wimmer für die Konzeptentwicklung und ihren Einsatz für das Patenschaftsprogramm.

Veranstaltungen

Yayra e.V. organisierte im letzten Jahr einerseits Veranstaltungen und nahm andererseits an einigen Veranstaltungen teil mit dem Ziel der Finanzierung der geplanten Projekte im Dorf Zafi sowie dem Anliegen, das Projekt und den Verein bekannter zu machen. So organisierte Brigitte Bollinger beispielsweise in der **Stadtbücherei Friedberg** eine Aktion, wofür wir ihr herzlich danken. Besonders hervorzuheben ist die **Vernissage** von Frau Isolde Heumann zugunsten des Vereins, welche zu einem hohen Spendenbetrag führte. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Heumann. Aber auch durch die **Fahrradversteigerung** im Studentenwohnheim Haus-Edith-Stein (Augsburg), die die dortigen Tutoren organisierten, kam eine ansehnliche Spendensumme zusammen. Am 15. Mai 2018 stellte YAYRA e. V. schließlich das abgeschlossene Schulbauprojekt in der **Katholischen-Hochschul-Gemeinde Augsburg** vor, die als langjähriger Partner das Projekt unterstützt hatte.

Kassenbericht

Die in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung für 2018 erfassten Erträge und Aufwendungen sind ausschließlich im ideellen Bereich und der Vermögensverwaltung des Yayra e.V. entstanden. Die nachfolgende Tabelle fasst die Ergebnisse zusammen:



Tätigkeitsbericht 2018

Übertrag aus 2017		42.542,45 Euro
<u>A. Ideeller Tätigkeitsbereich</u>		
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	529,00 Euro	
Spenden	4.905,62 Euro	
Staatl. Zuschüsse	-3379,63 Euro	
Summe Einnahmen		2.054,99 Euro
Ausgaben		
Auslandsprojekte	-21.933,45 Euro	
Geschäftsbedarf	-113,92 Euro	
Spendenwerbung	0,00 Euro	
Öffentlichkeitsarbeit	-71,76 Euro	
Personalkosten	0,00 Euro	
Projektbetreuungsreisen	0,00 Euro	
Summe Ausgaben		-22.119,13 Euro
Überschuss / Verlust ideeller Bereich		-20.064,14 Euro
<u>B. Vermögensverwaltung</u>		
Einnahmen		
Zinsen und sonstige Kapitalerträge	0,00 Euro	
Miet- und Pachteinnahmen	0,00 Euro	
Sonstige Erlöse	0,00 Euro	
Summe Einnahmen		0,00 Euro
Ausgaben		
Bankspesen	-102,85 Euro	
Sonstige Werbungskosten Kapitalvermögen	0,00 Euro	
Heizung, Strom, Wasser etc.	0,00 Euro	
Abschreibungen	0,00 Euro	
Summe Ausgaben		-102,85 Euro
Überschuss / Verlust Vermögensverwaltung		-102,85 Euro
Abschluss zum 31.12.2018		22.375,46 Euro

Bei den **Spendenerträgen des ideellen Bereichs** handelt es sich um Privatspenden bzw. um Spenden insbesondere im Rahmen der oben genannten Veranstaltungen. Die Projektkosten für das von EngagementGlobal gGmbH geförderte Projekt „Verbesserung der Grundschulbildung in Zafi“ blieben aufgrund großer Bemühungen seitens Vincent Semenou und der Projektpartner vor Ort unterhalb der geplanten Kosten. Aufgrund dessen waren zu viel erhaltene **Zuschüsse** in Höhe von rund 3.300 Euro an EngagementGlobal gGmbH zu erstatten. Diesem Projekt sind auch die Ausgaben für **Auslandsprojekte** zuzuordnen. Die Ausgaben für den **Geschäftsbedarf** und die **Öffentlichkeitsarbeit** umfassen Kosten für Büromaterial, Ausgaben für das Fest nach der Jahreshauptversammlung zum erfolgreichen Abschluss des Schulbauprojekts in Zafi und die Jahresgebühren für die Homepage für 2019 bis 2021. Die **Bankspesen** finden ihren Ursprung überwiegend in den Kontoführungsgebühren für das Postbank-Konto, welches für den Geldtransfer im Rahmen des Schulbauprojekts benötigt, jedoch nach Abschluss 2018 wieder abgestoßen wurde.



Tätigkeitsbericht 2018

Die **Verwaltungskosten** betragen knapp 6 % der Spendeneinnahmen und rund 5 % der Gesamteinnahmen des Jahres 2018. Im Berichtszeitraum erhielt der Verein von einem Privatspender eine Zuwendung in Höhe von mehr als zehn Prozent der gesamten Jahreseinnahmen. Auch die gespendeten Einnahmen im Rahmen der o.g. Vernissage betragen deutlich mehr als 10% der gesamten Jahreseinnahmen.

Ausblick

Erwachsenenbildung

Im Anschluss der Fortbildung und des Projektabschlusses war die Stimmung in Zafi sehr gut. Viele Bewohner des Dorfes hatten nicht gedacht, dass ein solches Projekt, wie es der Schulbau darstellte, realisiert werden könne. Nach der o.g. Fortbildung, die durch Vincent Semenou durchgeführt wurde, sind insbesondere auch die Häuptlinge des Dorfes sehr motiviert und organisieren regelmäßige Treffen.

Es sind weitere Fortbildungen geplant, um die positive Entwicklung zu fördern. Kostenvoranschläge werden eingeholt.

Außendarstellung des Vereins

Sehr dringend ist die Überarbeitung des Flyers und der Homepage des Vereins, da diese nun nicht mehr auf dem aktuellen Stand sind.

Patenschaftsprogramm

Darüber hinaus ist geplant, dass Patenschaftsprojekt, weiterzuführen und zu optimieren.

Lycée

Bisher gibt es nach dem Collège keine weiterführende Schule (Lycée) im Dorf. Aus diesem Grund müssen die Schüler oft alleine in die nächstgrößere Stadt ziehen, um weiter die Schule besuchen zu können. Von den Dorfbewohnern wurde daher der Wunsch geäußert, dass Yayra e. V. den Bau eines Lycée in Zafi unterstützt. Im Verein erklärte man sich grundsätzlich bereit, das Anliegen der Dorfbewohner zu unterstützen, wenn die Nachhaltigkeit sichergestellt ist. Folgende Schritte sind für eine Schulgründung erforderlich:

- a) Die Dorfbewohner müssen einen Antrag beim Staat stellen, da der Staat die Lehrer zahlen muss.
- b) Der Staat kontrolliert die Statistiken: Wie viele Schüler besuchen eine weiterführende Schule?
- c) Die Dorfbewohner müssen im Anschluss drei Gebäude mit Strohdach bauen. Der Staat stellt anschließend die Lehrer an. Mit einer Realisierung ist wohl frühestens in zwei Jahren zu rechnen, jedoch soll die Maßnahme bei der Budgetplanung und Spendenwerbung bereits berücksichtigt werden.

Augsburg, Juli 2019

Der Vorstand